

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 40

Artikel: Rezept
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Müller**Apropos Fortschritt**

Ist ein Schriftsteller am Computer
immer noch ein Schriftsteller
oder schon ein Literatur-Programmierer?

Boris

Reklame

FÜRIGEN

HOTEL
DAS IDEALE SEMINARHOTEL IM ERSTKLASS-STIL AM VIERWALDSTÄTTERSEE

CH-6363 Fürgen/Stansstad am Bürgenstock
Tel. 041-63 22 22 · Fax 041-61 27 24

Ausstieg

Stets bedeutete mir das Lesen Aussteigen aus dem Alltag. Überhöhung, Eintauchen in andere Stimmungen und Empfindungen. Das Wort als Luftschiff. Literatur auch als ein Gegenstand, der mit einem Hauch von Verbotenem belegt ist. Ich wiegte mich nicht ungerne in dem Gefühl, durch das Lesen Dinge erfahren zu haben, die andern fremd sind und mir allein gehören ...

Paul Schorno

Der Schlusspunkt
Memoiren-Titel eines Lebenslustigen:
«Von der Wiege bis zur Bar.»

fhz

Rezept

Hoffnungsvoller junger Autor zu seinem Verleger: «Was können wir tun, damit meine Werke unter die Leute kommen?»
Verleger: «Machen wir einfach Konfetti daran!»

wr

Jungfernlektüre

Freunde von Dichterinnen und Freundinnen von Schriftstellern sind sich des einzigartigen Privilegs kaum bewusst, als Allererste lesen zu dürfen, was einmal die ganze Welt lesen sollte ...

Boritz

Stilsicher

Wer über «Lifestyle»
lesen will, der hat
die Lektüre auch nötig!

rs

Ungleichungen

Muss dieser Herr von Goethe ein ahnungsloser Antifeminist gewesen sein, der da gedichtet hat: «Vom Vater hab ich die Statur, Des Lebens ernstes Führen, Vom Mütterchen die Frohnatur Und Lust zu fabulieren!»

bu

**Motto der
Buchmesse '92**
Lesen und lesen
lassen!
wr

Dies und das

Dies gelesen: «Wer klatscht, lebt gesünder.» Und **das** gedacht: Drum ist der Theaterbesuch so gesund! Doch da folgt noch ein Schluss des Zitats: «Denn Klatsch ist ein Dampfventil für die Seele.»

Kobold

Knüller

Man kann auch ganz zu Anfang behaupten, es sei heutzutage unmöglich, einen Roman zu schreiben, dann aber, sozusagen hinter dem eigenen Rücken, einen kräftigen Knüller hinlegen, um schliesslich als letztmöglicher Romanschreiber dazustehen ...

Günter Grass

Lösung des Bilderrätsels
von Seite 49:
Lexikon

S C H A C H

Auflösung von Seite 49: Es folgte 1. Dg8+!
1-0. Wegen 1. ... Kxg8 2. Sxe7+ und 3. Sxc6, womit die erwähnte Vorgabe erfüllt wäre.